

EIN VEREIN, DER SPASS MACHT UND DORFKULTUR SCHAFFT

«Ein Paradebeispiel für die Vernetzung von Vereinen»: Mit dieser Begründung verleiht der Stadtrat dem Verein Kinderfest Littau den Anerkennungspreis Quartierleben. Dieser ist freudig überrascht – und hofft auf zwei Effekte.



Der Vorstand des Vereins Kinderfest. Hinten (v.l.n.r.): Daisy Kuliszkiwicz, Andrea Meyer, Flurin Hügi, Fredy Hefti, Res Wyler. Vorne: Mathias Vassali, Patrizia Hefti, Martin Popp.

Einmal den Tennisschläger schwingen, Judowürfe ausprobieren, mit Wasserpistolen spielen – oder einfach spassige Abenteuer erleben: Am Samstag, 16. Mai 2020, ist es wieder so weit. Dann findet die fünfte Ausgabe des Kinderfestes Littau statt. Beim Fanghöfli und auf dem Neuhushof-Fussballplatz präsentieren sich erneut über 20 Littauer und Reussbühler Vereine und Organisationen. Von der Guuggenmusig Gögguschränzer, den Quartiervereinen, dem FC Littau und der Zirkusschule Tortellini bis zur Schule und der Ludothek – sie alle arbeiten am Kinderfest zusammen. Hauptziel ist es,



Auf dem Barfusspfad der Kita Chlyne Prinz können Kinder beispielsweise über Steine, Sand, Marroni und durch ein Wasserbecken gehen.

Kindern, Jugendlichen, Eltern und Freunden einen schönen Tag zu ermöglichen. Weitere Ziele sind, sich untereinander zu vernetzen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, den Kindern und Jugendlichen die breite Vereinslandschaft aufzuzeigen und im besten Fall neue Mitglieder zu finden. Letztes Jahr besuchten gegen 400 Personen den Anlass.

Der Stadtrat ist beeindruckt

Diese ehrenamtliche Arbeit des achtköpfigen Vereinsvorstandes – die Mitglieder nennen sich selbst Organisationskomitee/OK – beeindruckt den Stadtrat. Er hat dem Verein deshalb den Anerkennungspreis Quartierleben 2019 verliehen. Der Preis ist mit 5000 Franken dotiert und als Wertschätzung für den grossen Einsatz zugunsten der Bevölkerung und der Quartiere gedacht. Die Verleihung fand anlässlich der Quartierkonferenz am 28. Oktober im Zentrum St. Michael in Littau statt.

In seiner Laudatio lobte Stadtpräsident Beat Züsli: «Die Arbeit des OKs ist ein Paradebeispiel für die Zusammenarbeit und Vernetzung von Organisationen und Vereinen. Das Team hat ein einfaches, aber wirkungsvolles Rezept gefunden, um Dorfkultur zu schaffen, Begegnung und Spass zu ermöglichen.» Auch Sozial- und Sicherheitsdirektor Martin Merki zeigte sich beeindruckt: «Ohne dieses ehrenamtliche Engagement würde es in der Stadt Luzern vieles nicht geben, was notwendig ist. Freiwillige engagieren sich aus Liebe zu ihrem Quartier. So stärken sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt.»

«Littauer werden ernst genommen»

Präsident und Initiant des Vereins Kinderfest ist Fredy Hefti. Er koordiniert das Team seit 2016. Hefti wohnt in Littau, arbeitet als Hauswart und ist Mitglied im Männerturnverein. Er freut sich: «Der Preis ist eine echte Überraschung, damit haben wir nicht gerechnet. Das ist mega!» Vorstandsmitglied Flurin Hügi, wie (fast) alle vom OK auch aus Littau und beruflich als Geomatik-Ingenieur unterwegs, verbindet mit der Verleihung zwei Hoffnungen: «Ich wünsche mir, dass die Littauer sehen, dass ein Littauer Projekt ausgezeichnet wurde und wir von der Stadt ernst genommen werden. Und ich hoffe, dass noch mehr Familien aus anderen Gemeinden und Quartieren an unser Fest nach Littau kommen.»

Dankbar für die Plattform

Fredy Hefti blickt zurück auf die Anfänge des Kinderfestes. Alles begann im Jahr 2015 mit einem Jubiläumsfest der Kita Chlyne Prinz, in deren Vorstand sich Hefti engagiert. «An diesem Fest kam der

Wunsch auf, etwas Grösseres aufzuziehen: ein Anlass mit mehr Besuchenden, die unsere Vereine kennenlernen können.» Sechs Vereine halfen bei der Organisation mit. Der Anlass war ein Erfolg – und motivierte die Teilnehmenden, mit weiteren Partnern den Verein Kinderfest zu gründen. So begann auch die Zusammenarbeit mit der Sozialraumorientierten Schule. «Diese Organisation hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die Littauer Vereine besser zu vernetzen», so Martin Popp, der im Schulhaus Littau Dorf als Lehrer tätig ist und im Vorstand des Vereins Kinderfest amtiert. Und das Engagement zeigte Wirkung: 2019 gab es mit 23 teilnehmenden Vereinen einen Rekord.

Vorstandsmitglied Res Wyler stellt fest, dass auch andere Organisationen wie die städtische Musikschule und die Reformierte Kirche Littau-Reussbühl dankbar für die Plattform sind: «Es ist ein Anlass, wo man sich austauschen und vernetzen kann. Und das viel lockerer als an einer Sitzung.»

Chance für Vereine, Nachwuchs zu finden

Der Männerturnverein Littau war die letzten zwei Male am Kinderfest dabei, auch 2020 wird er vor Ort sein. Laut Präsident René Zraggen mache man in erster Linie mit, um den Kindern einen unbeschwerten Tag zu ermöglichen. Zudem könne den Besuchenden unkompliziert ein Bild des Männerturnvereins vermittelt werden. Das bringt durchaus etwas, sagt Zraggen: «Pro Jahr dürfen wir einen neuen Kameraden aufnehmen.»

Schon mehrmals am Kinderfest präsent war auch die Zirkusschule Tortellini, welche in Littau in einer eigenen Zirkushalle Kurse für Kinder anbietet. «Für uns ist das Kinderfest ein Anlass, um in Littau präsent zu sein und um Familien aus der nahen Umgebung zu zeigen, was wir machen», erklärt Zirkusleiterin Ursi Cafilisch. Und sie würde sich über mehr Mitglieder aus Littau freuen: «Weniger als zehn

Prozent kommen aus Littau.» Bea Haag schliesslich ist Co-Präsidentin des Vereins Spielgruppe Littau. Sie sagt: «Nirgends sonst haben wir die Möglichkeit, in einer so grossen Dimension Kinder und Eltern zu treffen, uns mit ihnen auszutauschen und unter anderem Erziehungsfragen direkt vor Ort anzusprechen.»

«Sie wollen einfach dabei sein»

Von allen Seiten gab und gibt es laut Fredy Hefti stets nur positive Rückmeldungen zum Kinderfest: «Vereine machen nicht nur mit, um Mitglieder anzuwerben. Sie wollen einfach dabei sein.» Das Schöne am Konzept ist für Res Wyler, dass es mit einfachen Mitteln durchführbar ist: «Der Aufwand ist nicht riesig. Alle können den Anlass kopieren.»

Um die Veranstaltung zu finanzieren, muss der Verein Kinderfest Littau übrigens nicht selber in die Taschen greifen. Die Ausgaben können durch Sponsorenbeiträge gedeckt werden. «Wenn du so ein Projekt hast, das sich an Kinder richtet, zahlen viele Parteien sehr grosszügig», sagt Präsident Fredy Hefti. Kosten entstehen hauptsächlich durch das Kinderfest-Heft, in dem für den Anlass geworben wird und das in alle Haushalte verteilt wird.

Langsam wachsen, ein bisschen feiern

Und wie geht's weiter? Das OK des Vereins Kinderfest freut sich aufs nächste Fest am 16. Mai 2020. Für die Zukunft sind keine grossen Sprünge geplant. «Das langsame Wachstum, mit ein bis zwei zusätzlichen Vereinen pro Jahr, ist ideal», sagt Präsident Hefti. Anlässlich des 5-Jahre-Mini-Jubiläums wird 2020 aber immerhin ein bisschen gefeiert: «Es soll ein Helferessen oder einen Apéro für alle beteiligten Vereine und die Sponsoren geben.»

Dominique Schaubert
Stelle für Kommunikation

Anerkennungspreis

Am 28. Oktober 2019 hat der Verein Kinderfest Littau den Anerkennungspreis Quartierleben 2019 erhalten. Dieser Preis wurde nach 2018 zum zweiten Mal vergeben. 2018 ging er an die «Champffergruppe Grenzhof», welche sich seit Jahren mit grossem Engagement für den Erhalt und Unterhalt des Spielplatzes Grenzhof einsetzt.

Vernetzung im Quartier

Der Anerkennungspreis kann an Personen, Gruppen oder Organisationen verliehen werden, die sich in irgendeiner Art besonders erfolgreich zugunsten des Lebens im Quartier engagieren. Die Quartierarbeit und die Quartierentwicklung der Stadt Luzern unterstützen Freiwillige, die sich engagieren, auf vielfältige Weise: durch Beratung, Vernetzung und/oder finanzielle Beiträge.



Kinder und Jugendliche der Musikschule Luzern zeigen am Kinderfest, was sie alles gelernt haben.



Spielen auf der Wiese, Basteln am Tisch oder Bräteln an der Feuerstelle: Am Kinderfest Littau ist für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt.